**Deutscher Bundestag**
**13. Wahlperiode**

**Drucksache 13/3321**

12. 12. 95

# Antwort
## der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Albert Schmidt (Hitzhofen) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
**— Drucksache 13/3032 —**

## Stand der Umfahrungsstraßenplanungen für Oberau, Garmisch und Partenkirchen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Oberbayern

Am 22. Oktober 1995 ist der Spatenstich für die Ortsumfahrung Farchant im Zuge der B 2 erfolgt. Das Projekt beinhaltet zwar die Entlastung der bisherigen Ortsdurchfahrungen von Farchant und Burgrain sowie ein Verteilerbauwerk nördlich von Garmisch-Partenkirchen, stellt aber keine Entlastung für Oberau sowie für Garmisch-Partenkirchen dar. Da schon der jetzt begonnene Bauabschnitt nur mittels privater Vorfinanzierung angegangen werden kann, stellt sich die Frage, inwieweit man von einer zügigen Realisierung des Gesamtprojektes – einschließlich Ortsumfahrung Oberau, Kramer- und Wank-Trasse in Garmisch-Partenkirchen – ausgehen kann.

Wenn eine solche Realisierung nicht gewährleistet ist, gibt es zwar eine Entlastung von Farchant, gleichzeitig aber wegen des neuinduzierten Verkehrs und des Wegfalls eines Engpasses weiter zunehmende Belastungen an den anderen Verkehrsengpässen in Oberau, Garmisch und Partenkirchen.

1. Wie ist der derzeitige Stand der Planungen zwischen dem Autobahnende in Eschenlohe und Oberau-Nord, bei der Ortsumfahrung von Oberau im Zuge der B 2 und bei der Anbindung der B 23 in Richtung Ettal/Oberammergau?

   Wurden hier schon Grundstückskäufe getätigt?

   In welchem zeitlichen Rahmen kann mit dem Baubeginn dieser Baumaßnahmen gerechnet werden?

Das Raumordnungsverfahren der Regierung von Oberbayern wurde am 22. Februar 1995 mit der positiven landesplanerischen Beurteilung für den Ausbau der B 2 einschließlich einbahniger Westumfahrung von Oberau abgeschlossen. Derzeit werden von der Autobahndirektion Südbayern die Unterlagen für die Linienbestimmung gemäß § 416 Fernstraßengesetz erarbeitet.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr vom 7. Dezember 1995 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Es wurden hierzu noch keine Grundstückskäufe getätigt.

Ein Zeitpunkt für den Baubeginn ist derzeit nicht absehbar.

2. Wie ist der derzeitige Stand der Planungen für die Ortsumfahrungen von Partenkirchen (Wank-Trasse) und Garmisch (Kramer-Trasse)?

   Bis wann ist hier mit einem förmlichen Raumordnungsverfahren zu rechnen?

Sowohl die Umfahrung im Zuge der Bundesstraße 23 (Kramer-Trasse) als auch die Umfahrung im Zuge der Bundesstraße 2 (Wank-Trasse) sind landesplanerisch positiv beurteilt.

3. Wie wahrscheinlich ist die rasche Bereitstellung von Finanzmitteln für die Ortsumfahrungen in Oberau, Garmisch und Partenkirchen, wenn andererseits schon die Ortsumfahrung Farchant nicht mehr auf herkömmliche Weise im Rahmen des Verkehrshaushalts finanziert werden kann?

   Welche konkreten Überlegungen gibt es zur Finanzierung der erforderlichen Baumaßnahmen?

Die Ortsumfahrung Oberau ist ebenso wie jene von Garmisch (Wank-Trasse und Kramer-Trasse) im Bedarfsplan als „Vordringlicher Bedarf" eingestuft. Eine Finanzierung ist damit in diesem Rahmen generell vorgesehen.

Konkrete finanzielle Überlegungen sind erst nach Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Baubeginn dieser Maßnahmen erforderlich.

4. Wie wird sich nach Kenntnis der Bundesregierung das Verkehrsaufkommen im Loisachtal infolge der Ortsumfahrung Farchant verändern?

   Ist es richtig, daß man infolge neuinduzierten Verkehrs erfahrungsgemäß von einer Verkehrszunahme von 5 Prozent ausgehen kann?

Zunächst wird eine völlige Entlastung der Ortsdurchfahrt Farchant von äußerst starkem Durchgangsverkehr eintreten. Infolge der Fertigstellung der Umfahrung Farchant wird keine wesentliche Steigerung des Verkehrsaufkommens im Loisachtal erwartet. Die Engstellen am Autobahnende bei Eschenlohe, in Oberau und Garmisch-Partenkirchen bleiben nach wie vor bestehen und begrenzen somit von vorneherein eine weitere Verkehrszunahme.

In jeder Prognose ist induzierter Verkehr enthalten. Die Größenordnung dieses Verkehrs hängt von der Lage des Einzelfalls ab und kann keineswegs pauschal angegeben werden. Für den Fall Farchant liegen Einzeldaten nicht vor.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333